

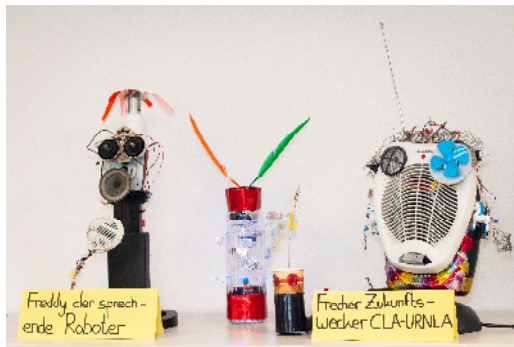
Ziel E2: Offenburg hat eine vielfältige Schul-landschaft, in der alle gute und gleiche Bil-dungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

Das Sachgebiet wurde zu Jahresbeginn von der Abteilung Familie, Jugend und Senioren in die Abteilung Schulen überführt.

Horte an der Schule

Zu Jahresbeginn wurde der Hort an der Schule Elgersweier in das Sachgebiet integriert und wie schon an anderen Standorten mit den Angeboten der verlässlichen Grundschule zusammenge-führt.

Bei der jährlich in den Osterferien stattfindenden Hort-Olympiade, die für Kinder und Mitarbei-ter/innen auch 2018 eine feste Größe im Jahres-programm darstellte, traten die Kinder aus den Orts- und Stadtteilen in verschiedenen Diszipli-nen gegeneinander an.



Im Hort Rammersweier wurde das Projekt „In-ventors Workshop“ entwickelt, geplant und durchgeführt und durch die Stiftung Kinderland finanziell gefördert. Bei dem Projekt ging es da-rum, aus Elektroschrott fantasievolle und lustige Objekte, wie bewegliche Roboter oder Fahrzeuge herzustellen. Diese neu erschaffenen Objekte konnten wieder zum Laufen, Blinken, Rollen oder Drehen gebracht werden und damit u.a. die „Nachhaltigkeit“ zum Thema zu machen.

In Elgersweier wurde mit finanziellen Mitteln aus dem Fördertopf „Gesund aufwachsen und leben in Offenburg“ ein Theaterprojekt mit den Kindern vorbereitet und aufgeführt.

Schulsozialarbeit

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 16 Schulso-zialarbeiter/innen an den Grund- und weiterfüh-renden Schulen und erreichten damit 5.348 Schülerinnen und Schüler. Neben Beratungs- und Hilfsangeboten gab es Projektstage mit Schü-ler/innen und Elternabende zu den Themenge-bieten Drogenmissbrauch oder auch zur Medien-nutzung von Jugendlichen. Mit den Schüler/innen wurden Konflikt- und Kooperationstrainings oder Streitschlichter-Ausbildungen durchgeführt. An der Sommerfeldschule zum Beispiel wurden ver-

schiedene Projekte mit dem sog. „Mittagspausen-rat“ geplant und durchgeführt, am Schiller-Gymnasium gab es Workshops zum Thema Ess-störungen, am Grimmelshausen-Gymnasium wurde in einem Projekt mit Schüler/innen ein Hochbeet angeschafft, aufgestellt und bepflanzt.

Im März 2017 fasste der Gemeinderat den Be-schluss, dass Schulsozialarbeit in Offenburg auch auf Grundschulen ausgedehnt werden kann. Diese Weiterentwicklung folgte dem Be-darf, allerdings konnten nicht allen Ortsteil-Grundschulen – so wie die Förderrichtlinien es vorsehen - Stellen im Umfang von mindestens 50% zur Verfügung gestellt werden. Dement-sprechend wurden den Schulsozialarbeiter/innen aus der Kernstadt konzeptionell Ortsteil-Grundschulen zugeordnet.

Die seit September 2017 gesammelten Erfahrun-gen wurden im Sommer 2018 erstmals ausge-wertet. Im Ergebnis verwundert es jedoch nicht, dass es nicht an allen Ortsteil-Grundschulen ei-nen gleich hohen Bedarf gibt.

Soziale Gruppenarbeit

Soziale Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendli-chen an der Eichendorff-Schule, der Konrad-Adenauer-Schule, der Astrid-Lindgren-Schule, der Waldbachschule und der Lorenz-Oken-Schule bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen und den Verbleib an der Regelschule ermögli-chen. Die Angebote sind inzwischen an den ein-zelnen Schulen fest etabliert. Im Verlauf des Jah-res wechselte die inhaltliche Zuständigkeit zurück in die Abteilung Familie, Jugend und Senioren.

Ausblick 2019

Im Jahr 2019 steht eine Zwischenlösung der Bil-dungs- und Betreuungsangebote an Grundschu-len und die Entwicklung eines Fortbildungspro-gramms zur Grundlagenqualifizierung von Mitar-beiter/innen in der Schulkindbetreuung an. Au-ßerdem sollen die Horte an der Schule Griesheim und Weier zu Jahresbeginn und die Horte an der Schule Windschlag und Zunsweier zum Jahres-ende in das Sachgebiet überführt werden. Die Schulsozialarbeit an Grundschulen soll weiter-entwickelt und punktuell ausgebaut werden.

